

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	-	18. Sitzung – 08.06.2016
Beginn	-	14:00 Uhr
Ende	-	14:30 Uhr
Ort	-	Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz, Haifa-Zimmer
Status	-	öffentlich

Status / Projekte		Teilnehmerin n und Teilnehmer
PGB		Prof. Carl Fingerhuth Prof. Kerstin Molter Prof. Andrea Wandel Prof. Markus Neppl Stephan Lenzen
Verwaltung		Baudezernentin Marianne Grosse Günther Ingenthron, Stadtplanungsamt Jan Rehe, Baureferent Andreas Schnell, Stadtplanungsamt Frank Breitwieser, Stadtplanungsamt
Projekte	1	Schulzentrum MZ-Hechtsheim – IGS III Neubau Grundschule

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	-	18. Sitzung – 08.06.2016
Projekt 1	-	Schulzentrum MZ-Hechtsheim – IGS III Neubau Grundschule
Präsentation durch	-	ArGe - Architekten Heidacker, Bischofsheim - Sinopoli Architekten, Alzey
Ort	-	Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz, Haifa-Zimmer
Status	-	öffentlich

1.1 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirats:

Die stadträumliche Einbindung des neuen Grundschulgebäudes in das Gesamtareal des Schulzentrums Mainz-Hechtsheim IGS III mit seiner Lage, Baukörpergliederung und Maßstäblichkeit wird positiv bewertet.

Die Konzeption eines zweigeschossigen Atriumtypus auf einem L- förmigen Sockelbaukörper reagiert angemessen auf die Nutzungsanforderungen, die Topographie des Grundstückes und definiert räumlich den Abschluss des Schulensembles im Nordwesten.

Die Adressbildung am Schnittpunkt von Lion-Feuchtwanger-Straße und Pfarrer-Nagel-Weg wird durch die Ausformulierung einer zurückspringenden, zweigeschossigen Eingangshalle richtig gewählt; wenngleich der kleinere Windfangbau die Gestaltung schwächt und zugunsten einer eindeutigeren Lösung überarbeitet werden sollte.

Das Thema der zum Eingang führenden Außenmauern könnte zugunsten einer großzügigeren Verknüpfung mit den Freiflächen, insbesondere am 1,40 m hohen Geländesprung, freier gestaltet werden.

In der Grundrissorganisation wird eine Überarbeitung der Nutzungs- und Raumqualitäten in der Eingangshalle und den langen, nahezu unbelichteten und schmalen Flure im Erdgeschoss empfohlen. Wünschenswert wäre es, die Sockeldachfläche im Atrium, von den oberen Geschossen einsehbar, als fünfte Ansicht planerisch mit zu berücksichtigen.

Insgesamt sollte die grundsätzlich gute Konzeption durch eine Beruhigung der Baukörpergestaltung gestärkt werden; einerseits durch starke Reduzierung der Farbgebung bzw. der farblichen Differenzierungen und andererseits durch Überarbeitung der Öffnungen im Sockel bezüglich Anordnung und Proportion.

STELLUNGNAHMEN

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

gez. Prof. Carl Fingerhuth

gez. Prof. Kerstin Molter

gez. Prof. Andrea Wandel

gez. Prof. Markus Nepl

gez. Herr Stephan Lenzen
